



Märchenhaft: Blick vom Mirador del Río auf Caleta del Sebo

# La Graciosa und Chinijo-Archipel ca. 600 Einwohner

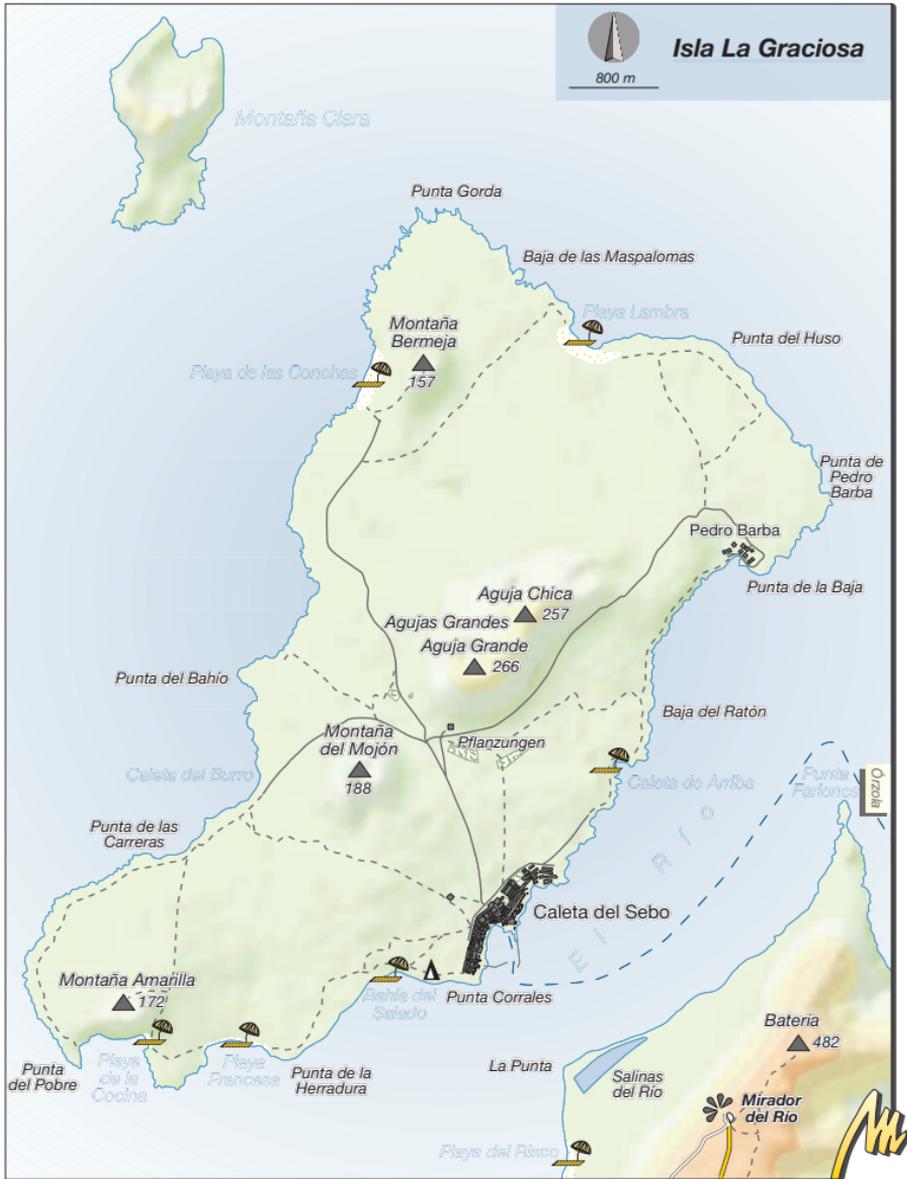
La Graciosa, die „Anmutige“ – kann ein Name irreführender sein? Ein kahles Wüsteneiland am Ende der Welt, kein Tropfen Wasser im Boden, vertrocknete Steppe mit höchstens kniehohen Gewächsen, sandbedeckte Vulkankegel, Staub und Treibsand, wohin man blickt.

Doch fahren Sie einmal zum Aussichtspunkt Mirador del Río im Famara-Kliff hinauf: La Graciosa liegt dort unmittelbar vor der Küste Lanzarotes im Meer und der Anblick ist einfach märchenhaft schön. Vielleicht stand der normannische Eroberer Jean de Béthencourt gerade hier oben, als er 1402 der bis dahin namenlosen Insel ihren Namen gab.

Die Wüsteninsel La Graciosa ist die einzig bewohnte und mit Abstand größte Insel des Archipels Chinijo, zu dem außerdem noch *Alegranza*, *Montaña Clara*, *Roque del Este* und *Roque del*

*Oeste* gehören. 1986 wurde die gesamte Inselgruppe zusammen mit der Steilküste des Famara-Kliffs zum Naturschutzgebiet erklärt. Die kleinen, unbewohnten Inseln zählen zu den wichtigsten Vogelschutzgebieten der Kanaren und sind seit 1994 neben dem Nationalpark Timanfaya Kernzone des Biosphärenreservats Lanzarote.

La Graciosa kann von Órzola an der Nordspitze Lanzarotes täglich mit Fährcbooten besucht werden. Die „Anmutige“ ist ein Ziel für Individualisten, denn es gibt nur zwei Orte: den beschaulichen Hafen *Caleta del Sebo* und die winzige



Küstensiedlung *Pedro Barba*. Im Winter bewohnen knapp 600 Menschen die Insel, im Sommer steigt ihre Zahl wegen Verwandten- und Ferienbesuchen aufs Doppelte. Bis auf wenige Meter im Umkreis der Hafensemole findet man keinerlei Asphalt, man bewegt sich ausschließlich auf Sand. Ruhe und Gelassenheit liegt über allem.

Aufgrund des ausgeprägt flachen Reliefs der Insel regnet es kaum, die von den Passatwinden herangetriebenen Regenwolken bleiben erst am gegenüberliegenden Risco de Famara hängen. Entsprechend karg ist die Vegetation. Seit vor über hundert Jahren La Graciosa besiedelt wurde (→ Geschichte), lebte man deshalb fast ausschließ-

lich von den reichen Fischgründen um die Insel. Doch die 1986 erfolgte Deklaration des gesamten Archipels zum Naturschutzgebiet hat die Situation der Fischer erheblich erschwert, denn sie müssen nun mit ihren Kuttern weit hinausfahren, um ihre langen Schleppnetze zu füllen und die Dörfer im Norden Lanzarotes mit Fisch zu versorgen. So ist es verständlich, dass der Tourismus als Lebensperspektive immer mehr in den Vordergrund rückt. Viele Familien vermieten mittlerweile Apartments, auch Neubauten werden dafür in steigender Zahl errichtet, und immer mehr Häuser werden gewinnbringend an Ausländer verkauft. Einer groß angelegten touristischen „Eroberung“ hat man sich jedoch bislang widersetzt: Keine „inseltypische“ Großanlage verunstaltet die Insel, keine klimatisierten Tourbusse röhren über die bescheidenen Pisten, die Verpflegungsmöglichkeiten sind an beiden Händen abzuzählen. Trotzdem ist La Graciosa ein beliebtes Ausflugsziel – auch für Lanzaroteños und Festlandsspanier. Bislang sind hauptsächlich sportliche, naturverbundene und Ruhe suchende Seelen anzutreffen: Rucksacktouristen, Wanderer, Mountainbiker, junge Leute mit Gitarre und Surfbrett unterm Arm. Das Angebot an Unternehmungen ist überschaubar, neben Bootsausflügen gibt es lediglich organisierte Jeep- und Mountainbiketouren – und das ist eigentlich schon fast zu viel für die „Anmutige“.

## Geschichte

Bis Ende des 19. Jh. war La Graciosa unbewohnt. Doch immer wieder nutzten Piraten die abseits liegende Insel als Versteck, um die aus Amerika zurückkehrenden Frachtschiffe zu überfallen. Auch europäische Handels- und Militärschiffe trafen auf ihrem langen Weg von Spanien oder Portugal zunächst auf die nördlichste Insel des kanarischen Archipels, wo dann meist die

Frachträume gereinigt wurden, bevor man einen Hafen anlief.

Für den Naturforscher *Alexander von Humboldt* war La Graciosa am 17. Juni 1799 die erste Station seiner Südamerika-reise: „Ganz unbeschreiblich ist das Gefühl des Naturforschers, der zum ersten Mal einen außereuropäischen Boden betritt ... Bei jedem Schritt glaubt man einen neuen Naturkörper vor sich zu haben“, notierte er fasziniert (A. v. Humboldt, Südamerikanische Reise).

Der Fischreichtum der Gewässer um La Graciosa blieb natürlich nicht verborgen. Um 1880 errichtete ein Unternehmer eine Fischfabrik an der Stelle des heutigen Caleta del Sebo. Als Arbeitskräfte verdingte er eine Handvoll Fischerfamilien aus Arrecife und Arrieta, die sich als erste Einwohner auf La Graciosa fest niederließen. Das Unternehmen machte zwar bald Pleite, doch die Neusiedler blieben am Ort – nicht zuletzt, weil die Fischerei auf La Graciosa einträgliches Verdienst versprach. Nach und nach kamen noch weitere Fischer von Lanzarote herüber und zwei kleine Siedlungen entstanden: *Caleta del Sebo* und *Pedro Barba*. Der Name Sebo (= Talg) spielt auf das Sekret von Walen an, die in dieser Bucht gefangen und verarbeitet wurden. Pedro Barba war ein Abgesandter des spanischen Königs, der Anfang des 15. Jh. die Misswirtschaft von Maciôt de Béthencourt auf Lanzarote untersuchen sollte.

Wegen der strategisch günstigen Lage wollte man zu Beginn des 20. Jh. einen Militärhafen in die Meerenge El Río setzen. Beim heutigen Mirador del Río hatte man damals bereits eine Kanonenbatterie in Stellung gebracht. Doch die Einwohner stellten sich geschlossen gegen das Vorhaben – wie auch gegen weitere Projekte, die den Charakter der Insel entscheidend verändert hätten (→ S. 215). Da La Graciosa mittlerweile als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, scheint das vorerst geglückt zu sein.

## Eine Seefahrt, die ist lustig ...

Die Passage nach La Graciosa gehört zu den aufregendsten Erlebnissen im Meer um Lanzarote. Nicht selten türmt sich vor Órzola eine meterhohe Brandung im offenen Meer, angefacht durch die stetigen Passatwinde aus Nordost. Das Boot stürzt und steigt über die Wellen, man fühlt sich wie in einer Achterbahn, die heftige Schräglage lässt Mutige lachen, Ängstliche erschauern. Erst wenn man in den Río einbiegt, wird das Meer schlagartig ruhig – gleichzeitig atmet alles an Bord erlöst auf, plaudert und lacht. Die stärksten Winde wehen von Mitte Februar bis Mitte März – bei allzu heftigem Seegang fallen auch schon mal Überfahrten aus!



Früher pendelten die Boote direkt über die Meerenge El Río und landeten auf Lanzarote an der Stelle El Embarcadero, am Süden der Playa del Risco (→ Inselnorden, Unterhalb des Famara-Kliffs). Dort stieg ein Maultierpfad die Steilwand des Famara-Massivs hinauf zu den Orten Ye und Máguez. Da der Río fast immer ruhiges Wasser führt, waren diese Fahrten auch bei schlechter Witterung zu machen.

## Landschaft, Flora und Fauna

La Graciosa ist weitgehend flach und ringsum von Stränden, ausgedehnten Treibsandzonen und Dünen umgeben. Ein Höhepunkt ist der weiße Traumstrand *Playa de las Conchas* an der nördlichen Westküste. Markante Landmarken sind die vier Vulkane der Insel, am besten zu erkennen vom Beobachtungspunkt *Mirador del Río*: in der Inselmitte der lang gestreckte Vulkan *Agujas Grandes* mit den beiden Gipfeln *Aguja Grande* (266 m) und *Aguja Chica* (257 m), südlich benachbart die *Montaña del Mojón* (188 m) mit ihrem 70 m tiefen Krater, etwas versteckt im Nordwesten die rötliche *Montaña Bermeja* (157 m) und im äußersten Süden die ockerfarbene *Montaña Amarilla* (172 m).

Die Vegetation ist spärlich und höchstens kniehoch: mediterranes Salzkraut (*Salsola vermiculata*), strauchiger Dornlattich (*Launaea arborecens*), Strandwolfsmilch (*Euphorbia paralias*), König-Juba-Wolfsmilch (*Euphorbia regis-jubae*), Burchardt-Fliegenblume (*Caralluma burchardii*), die vom Aussterben bedrohte Dünenpflanze Moquin's Traganum (*Traganum moquini*) und die hübsche Kristallmittagsblume *Barilla* (*Mesembryanthemum crystallinum*), aus der man früher Soda hergestellt hat. Lediglich in *Caleta del Sebo* hat man begonnen, Palmen zu pflanzen.

Wie auf den anderen *Isletas* des Archipels *Chinijo* nisten auch auf *La Graciosa* zahlreiche Wasservögel, darunter Kragentrappe, Fischadler („*Guincho*“) und Falken, Mittelmeermöwe, Schmutzgeier und Sturmtaucher. Darüber

hinaus gehört der Archipel zu den bedeutendsten Stationen für Zugvögel im euro-afrikanischen Raum. Besonders faszinierend ist, dass man an manchen Stränden über ganze Teppiche aus zig Millionen von Meeresschneckenhäusern im kalkig weißen Sand läuft. Zudem gibt es Entenmuscheln, schwarze Strandschnecken und Napfschnecken.

### Die achte kanarische Insel

La Graciosa ist mit 29 qkm zwar die kleinste bewohnte Insel der Kanaren, hat aber lange und hartnäckig darum gekämpft, den Verwaltungsstatus einer eigenständigen Gemeinde zu erhalten und damit als achte kanarische Insel

anerkannt zu werden. Eine Bürgerinitiative hatte dafür Unterschriften gesammelt und 2013 an die Gemeinde Te-guise übergeben, von der La Graciosa verwaltet wird. Und nun war es vor Kurzem tatsächlich soweit: Am 26. Juni 2018 wurde La Graciosa offiziell als achte Insel der Kanaren anerkannt! Neben den finanziellen Vorteilen durch erhöhte Zuteilung von Haushaltsgeldern erhofft man sich natürlich vor allem mehr Aufmerksamkeit im Tourismusgeschäft. Umgeschrieben werden müssen jetzt alle Texte und Werbeslogans zu den kanarischen „Sette Islas“ und auch so mancher Restaurantname müsste eigentlich aktualisiert werden ...

## Caleta del Sebo

Der Hafentort wirkt wie ein Dorf aus einer anderen Welt. Mit seinen flach geduckten, weißen Häusern und breiten, sandigen Pisten scheint er einem Wildwestfilm entsprungen zu sein. Kein Stückchen Asphalt verunstaltet den Ort, überall läuft man auf Sand. Kaum gibt es Vegetation, nur hier und dort wurden kleine Palmen und die kakteenartige Kandelaberwolfsmilch gepflanzt, um das wüstenhafte Ambiente abzumildern. Immer aufs Neue traumhaft stellt sich das großartige Panorama der Famara-Steilwand genau gegenüber dar, jenseits vom nur 1 km breiten Río.

Das gemächliche Leben steckt an. Man bummelt am Hafen umher, begutachtet die neuen Gesichter, die mit den Morgenfähren herübergekommen sind, schaut mal in einer der kleinen Cafeterias vorbei und wartet auf die Nachmittagsfähren. Manche der Einwohner tragen auch heute noch die traditionellen konischen Stroh Hüte, die „Solajeros“ genannt und auf La Graciosa selbst hergestellt werden. Die Tage verlaufen ohne große Ereignisse: Fischer sind be-

schäftigt mit der Wartung der Boote oder reparieren ihre Reusen, alte Männer sitzen an der kleinen Hafenterrasse und plauschen, Frauen schrubben die blau gestrichenen Türen und Fenster, die Kinder plantschen am Ortsstrand. Eine gewisse Betriebsamkeit kommt nur auf, wenn das Schiff aus Órzola einläuft. Fast immer hat man jemanden zu empfangen oder zu verabschieden oder man kommt einfach nur zum Schauen: das Boot als gesellschaftlicher Mittelpunkt des Insellebens.

In Caleta del Sebo gibt es – bis auf wenige Fewos in Pedro Barba an der Nordwestküste – die einzigen Unterkünfte auf La Graciosa, diese sind aber inzwischen reichlich vorhanden. Eins der größten Probleme für die wasserlose Insel war natürlich stets die Versorgung mit Trinkwasser. Während man früher Regenwasser in großen Zisternen in der Inselmitte sammelte, außerdem mühsam Süßwasser von den Quellen und Stollen im Famara-Gebirge jenseits vom Río herübertransportieren musste, gibt es mittlerweile



## Gemächliches Leben

eine untermeerische Wasserleitung, die vom Famara-Kliff herüberkommt. Und auch die Dieselgeneratoren haben ausgedient, seitdem ein Unterwasserkabel die Wüsteninsel von Lanzarote aus mit Strom versorgt (→ Playa del Risco, S. 182).

Baden kann man in einer sandigen Bucht mitten im Ort oder an der flach ins Wasser abfallenden *Bahía del Salado*, 15 Fußminuten südlich außerhalb.

## Sehenswertes

Die 1945 erbaute Fischerkirche *Parroquia Nuestra Señora del Mar* ist ein schlichter Hallenbau mit Wellblechdach mitten im Ort, in der Regel unverschlossen. Ihre Ausstattung spiegelt die Bedeutung wider, die der Fischerei auf La Graciosa zukommt. Der Altar ist auf einem Anker aufgebaut, drei Hocker ebenfalls, das Lesepult besteht aus Steuerrad und -ruder, der daneben stehende Stuhl hat Muschelform. Ein Kerzenleuchter steht auf zwei hölzernen

Fischen, ein anderer auf zwei Rudern. An der Altarwand ein Boot als Wandplastik, im Bug ein Kreuzifix, im Heck die Statue der Schutzhelferin Virgen del Carmen. Die Kombüse ist beleuchtet und fungiert als Hostienschrein. Alles wird umfasst von einem gerafften Fischernetz, das an Decke und Altarwand entlangführt. Der Taufstein ist eine Reuse aus Drahtgeflecht, darauf steht der nach oben offene Panzer einer Meeresschildkröte. Und an den Seitenwänden stehen Heiligenfiguren mit Totenschädeln auf den Bugvorbauten von Schiffen.

Auf engem Raum („Kleinstes Museum der Welt“) zeigt das hübsch aufgemachte *Museo Chiniño* in der Calle Margaron 27 mit Schautafeln, fossilen Überresten von Walen und einem Delfinskelett einiges über die Meereswelt um La Graciosa, außerdem sind Salzgewinnung und Aloe Vera thematisiert.

■ Mo–Sa 10–17 Uhr, Eintritt frei. ☎ 928-177361, [www.museochiniño.com](http://www.museochiniño.com).

## Anfahrt/Verbindungen

**Schiff** Personenfähren von **Líneas Romero** (☎ 928-596107, [www.lineasromero.com](http://www.lineasromero.com)) und **Biosfera Express** (☎ 928-842585, [www.biosferaexpress.com](http://www.biosferaexpress.com)) pendeln mehrmals tägl. zwischen Caleta del Sebo und Órzola. Die Ticketbüros liegen im Haf. Überfahrtsdauer ca. 25 Min., Preis hin/zurück ca. 20 € (einfach 11 €), Kinder 10 € (einfach 7 €).

**Abfahrten in Caleta del Sebo:** Líneas Marítimas Romero tägl. 8, 8.40, 10, 11, 12.30, 15, 16 und 17 Uhr, Mai bis Okt. auch 18 Uhr, Juli bis Okt. auch 19 Uhr; Biosfera Express tägl. 7, 8.10, 9.30, 10.30, 11.30, 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, Juli bis Okt. auch 18.30 Uhr.

## Basis-Informationen

→ Karte S. 212/213

**Information** **Centro Isla de La Graciosa**, kleines Büro in der Calle La Proa 2, unregelmäßig geöffnet. ☎ 928-592956, [islagraciosa@oapn.es](mailto:islagraciosa@oapn.es).

**Ärztliche Versorgung** Im **Consultorio Local de La Graciosa** an einem freien Platz im hinteren Ortsbereich arbeitet ein Arzt mit Krankenschwester (tägl. 11–15, Sa/So nur bis 13 Uhr). Calle Nueva España 3, ☎ 928-842027. Für Notfälle gibt es am Weg zum Friedhof einen **Hubschrauberlandeplatz**.

**Shopping** Ein Supermarkt liegt im Haf. zwei weitere in der Hauptgasse, Nähe Kirche.

**La Lonja** **23**, der Laden der örtlichen Berufsfischer liegt im Haf. neben dem Kühl-

haus, den „Camaras Frigoríficas“, wo die Fischer ihren Fang abliefern. Mo–Sa 8–12.30 Uhr (allerdings nur, wenn die Fischer etwas gefangen haben).

Weiterhin gibt es eine **Metzgerei** **16** und eine kleine **Bäckerei** **14** (Panaderia/Pasteleria), wo man häufig Schlange stehen muss, denn auf Inseln ticken die Uhren anders.

**Feste** La Graciosa ist eine Oase der Ruhe. Doch alljährlich Mitte Juli ändert sich das Bild völlig. Dann nämlich wird zu Ehren der Schutzheiligen der Seeleute und Fischer die **Fiesta Nuestra Señora del Carmen** (auch: Virgen del Carmen) gefeiert. Feierliche Gottesdienste und eine Meeresprozession bilden den offiziellen Rahmen. Doch tritt der religiöse Aspekt bei der Fiesta deutlich in den Hintergrund. Tausende junger Leute von Lanzarote nutzen das Fest vielmehr als stimmungsvollen Ausflug auf die kleine Nachbarinsel, zelten an den Stränden und veranstalten fröhliche Zechgelage. Die Boote von Órzola fahren nonstop, im Haf. spielen Musikgruppen, für gut zwei Wochen geht es hoch her.

**Sonstiges** zwei **Geldautomaten** in Hafennähe (hinter Pension Girasol und beim Supermarkt in der Calle Margaroná); **Post** bei der Oficina Municipal (Mo–Fr 11–13 Uhr); **Apotheke** in Hafennähe (Mo–Sa 10.30–14.30 Uhr); **Kinderspielplatz** gegenüber vom medizinischen Zentrum im hinteren Ortsbereich.



Sitzplätze im Sand

## Unterwegs auf der Insel/Sport

→ Karte S. 212/213

Dromedare leben auf La Graciosa nicht mehr. Sie wären ein adäquates Verkehrsmittel für die kargen Sandwüsten. So geht man zu Fuß und kann in wenigen Stunden einen Großteil der Insel durchstreifen. Außerdem werden im Ha-

fen Mountainbikes verliehen und (trotz Naturschutz!) auch Jeep-touren angeboten.

**Mountainbikes** Es gibt etwa zehn Vermieter im Ort, nicht alle haben gutes Material, im Folgenden eine Auswahl. Pro Tag kostet ein Rad

etwa 10–15 €, E-Bikes bis zu 35 €, bei mehrtägiger Anmietung evtl. Rabatt. Vorsicht, das Fahren im weichen Sand, der vor allem im Süden der Insel viele Pisten überweht, erfordert Kondition und Übung! Speziell für Kinder sind solche Fahrten eher ungeeignet.

**La Molina 8**, vor der Pension Enriqueta, Fahrräder in sehr gutem Zustand, freundlicher und professioneller Service, auch E-Bikes. Calle Mar de Barlovento, s/n, ☎ 630-197921.

**El Mato Bikes 5**, am Ortsstrand hinter Pizzeria Korriika, gut gewartete Bikes und netter Vermieter José. Auch Kanus werden verliehen. Calle la Fija 5, ☎ 664-893281.

**Pedalea La Graciosa 11**, auch hier gute Räder und ebensolcher Service. Calle Margarona 11, ☎ 659-460184, [www.instagram.com/pedalealagradosa](https://www.instagram.com/pedalealagradosa).

**Jeptouren** Eine Fahrt mit Allradjeep zur Playa de las Conchas oder zur Playa Francesa und wieder zurück kostet ca. 15 € für eine Pers., einfache Fahrt 10 € (Minimum jeweils 2 Pers.).

**Safari La Graciosa Daniel**, Daniel aus Italien spricht auch Englisch. ☎ 647-871609, <https://de-de.facebook.com/lagradosajeepdaniel>, [daniellallabassa@libero.it](mailto:daniellallabassa@libero.it).

**Safari & Taxi La Graciosa 18**, Avda. Virgen del Mar 117 (beim Hafen). ☎ 679-453616, <https://safari-taxi-lagradosa.com>.

**Jeep Safari La Graciosa Andrés 24**, Avda. Virgen del Mar 125 (beim Hafen). ☎ 638-086965, [www.safarilagradosaandres.com](http://www.safarilagradosaandres.com).

**Schiffsausflüge** Katamarantouren mit Badeaufenthalten und Essen an Bord bieten **Biosfera Express** (☎ 928-842585, [www.gradosaail.com](http://www.gradosaail.com)) und **Lineas Romero** (☎ 928-596107, [www.lineasromero.com](http://www.lineasromero.com)).

Per **Wassertaxi** kann man sich zu einem der Strände rund um La Graciosa bringen und wieder abholen lassen. ☎ 676-901845.

**Tauchen Centro Buceo La Graciosa 19**, Tauchcenter neben dem Ticketbüro von Lineas Romero. Die glasklaren Gewässer um La Graciosa sind für Taucherkursionen ideal. ☎ 629-451430, <https://buceolagradosa.com>.

**Mein Tipp Wandern ¡Explora La Graciosa!**

**2**, die Naturführerin Eva Maldener lebt seit vielen Jahren auf La Graciosa und bietet nach Absprache individuelle Wanderausflüge an, gibt Tipps und beantwortet Fragen zur Insel. Kontakt am besten telefonisch oder per Mail, da das kleine Souvenirlädchen, das sie nebenher betreibt, keine festen Öffnungszeiten hat. Calle La Popa 11, ☎ 928-842105, 649-067029, [exploralagradosa@gmx.net](mailto:exploralagradosa@gmx.net).

## Einheimische beim Plausch im Hafen





## Übernachten

Es gibt zwei schlichte und preisgünstige Pensionen und ein Restaurant mit Zimmervermietung in Caleta del Sebo, dazu werden überall im Ort Apartments angeboten, viele neu erbaut und modern, die man online anmieten kann, z. T. auch über Reiseveranstalter. Achtung: Zu Stoßzeiten kann La Graciosa überfüllt sein, es ist empfehlenswert, sich bereits im Vorfeld um ein Quartier zu kümmern. Eva Maldener hilft Interessierten auch bei der Buchung (→ Unterwegs auf der Insel/Wandern). Am westlichen Ortsstrand *Bahía del Salado* darf kostenlos gezeltet werden. Apartments gibt es außerdem in Pedro Barba.

**El Varadero 20**, fünf Zimmer mit Balkon und schönem Hafengeblick über dem gleichnamigen

Restaurant, prima Lage. ☎ 928-842175, 609-758766, <http://elvaradero.weebly.com>. €

**Pensión Enriqueta 7**, ein Stück zurück vom Hafen, im selben Haus wie das gleichnamige Restaurant im Erdgeschoss (aber anderes Management). Zwölf einfache Zimmer, alle mit Bad. Eine Wasserpumpe verursacht nachts Geräusche. Calle Mar de Barlovento 6, ☎ 928-842051. €

**Pensión Girasol 12**, gute Lage in erster Reihe, acht einfache Zimmer und Apts. mit Bad und Meerblick, teils mit Balkon, Restaurant im Erdgeschoss. Calle Margarona 1, ☎ 928-842101. €



### Sonstiges

- 2 Eva Maldener (Explora La Graciosa)
- 5 El Mato (Fahrradverleih)
- 8 La Molina (Fahrradverleih)
- 11 Pedalea La Graciosa
- 14 Bäcker
- 16 Metzger

- 18 Safari & Taxi La Graciosa
- 19 Centro Buceo La Graciosa
- 23 Camara Frigorifica (La Lonja)
- 24 Jeep Safari La Graciosa Andrés

### Essen & Trinken

- 6 Korrikia
- 7 Casa Enriqueta
- 9 El Veril
- 12 Girasol Casa Margucha
- 15 El Saladero
- 17 El Meson de La Tierra
- 20 El Varadero
- 21 La Caletilla



**Caleta del Sebo**



**MeinTipp** **Evita Beach Apts y Suites 10**, größere Anlage in erster Reihe, wenige Meter vom Ortsstrand, Apts. mit einem oder zwei Schlafzimmern, gute und moderne Ausstattung, jeweils Terrasse oder Balkon, schöner Blick auf Hafen und Famara-Gebirge gegenüber. Einige Luxus-Suiten mit mehreren Terrassen und gehobenem Komfort kann ebenfalls mieten. ☎ 616-396949, [www.evita.beach.club](http://www.evita.beach.club). €€

**La Pardela 3**, verstreut im Ort mehrere Apts. mit einem oder zwei Schlafzimmern, neu und guter Standard. Apt. ab ca. 60 €. ☎ 928-987037, [www.apartamentoslapardela.com](http://www.apartamentoslapardela.com). €€

**Graciosamar 1**, mehrere Apts mit zwei Schlafzimmern und schönen Terrassen/Balkonen. Calle La Crujía 133, ☎ 673-383985, [www.graciosamar.com](http://www.graciosamar.com). €€

**El Sombrerito 4**, mehrere Apts. in zweiter Reihe, eines nahe am Strand Bahía del Salado. ☎ 696-942874, [www.elsombrerito.com](http://www.elsombrerito.com). €€

**Apartamentos Rurales La Graciosa**, Apts. und Häuser an verschiedenen Stellen im Hafennort. ☎ 928-842103, [www.apartamentoslagrajiosa.com](http://www.apartamentoslagrajiosa.com). €€

**MeinTipp** **Herederos La Graciosa 13**, acht Apts. zu günstigen Preisen am östlichen Dorfrand, 10 Min. vom Hafen, fünf mit einem Schlafzimmer, drei mit zwei Schlafzimmern, Sat-TV (deutsches Fernsehen). Freundliche Betreuung durch Luis Cabrera und seine Frau Maalouma (spricht auch Deutsch). Calle Calima 85, ☎ 928-842120, 618-487735, [www.apartamentos-lagrajiosa.com](http://www.apartamentos-lagrajiosa.com). €